

# Rote Borsten und flinke Hände

**BRIG – DIE PRODUKTION IN DER  
BLINDENWERKSTATT IN BRIG LÄUFT AUF  
HOCHTOUREN.**

**A**n die 80 handgearbeitete Besen- oder Bürstenköpfe knüpfen die sechs Handwerker täglich. Speziell ist: Sie sind blind oder sehbehindert und seit August Mitarbeiter der neuen Blindenwerkstatt in Brig. Wer den Massarbeitern über die Schulter schaut, bemerkt die ausgeprägte Fingerfertigkeit. Ihre Feinmotorik ist von höchster Präzision; Hör-, Tast- und Geruchssinn sind stärker aktiviert. «Man muss exakt sein», bemerkt Hans Kämpf aus Visp und zieht einen Borstenstrang aus der Dosiermaschine zum Einknüpfen. «Wir verarbeiten einzig Naturborsten aus Naturfasern, Haaren oder Wurzeln», erklärt

Walter Gugg, Betriebsleiter.

**Die ersten** Lieferungen der Qualitätsprodukte stossen auf ein positives Echo. Jetzt will man die Produktion und den Vertrieb weiter ausbauen; später sogar ein eigenes Verkaufslokal einrichten. «Bis Weihnachten wollen wir allein die Werkstatt auf zehn Mitarbeiter aufstocken», sagt Walter Gugg. Gegenwärtig beschäftigt das Unternehmen bereits 11 Personen. Weiteres Ziel ist es, das Angebot auf klassische Blindenhandwerke wie beispielsweise die Pinsel- oder Korbmacherei auszuweiten. Im Oberwallis leben rund 100 Blinde oder Sehbehinderte. sa